



„DOMO NOVO“ - Anforderungen aus Sicht zukünftiger Nutzer

Das Projekt „DOMO NOVO“ hat das Potential Sindelfinger Vereinen und Organisationen aus unterschiedlichen Bereichen langfristig gute räumliche und organisatorische Voraussetzungen für ihre Arbeit zu schaffen. Durch die räumliche Nähe bietet es die Möglichkeit, die Zusammenarbeit der Beteiligten zu fördern, bündelt vorhandene Potentiale und erschließt dadurch neue Möglichkeiten. Das „DOMO NOVO“ kann dadurch zu einem Kristallisationspunkt sozialer und kultureller Arbeit in Sindelfingen werden.

Damit diese Zielsetzung realisiert werden kann, sind jedoch aus Sicht der zukünftigen Nutzer zentrale Voraussetzungen sicherzustellen.

1. Das Projekt „DOMO NOVO“ muss Sindelfinger Vereinen und Organisationen aus unterschiedlichen Bereichen eine langfristige räumliche Perspektive für ihre Arbeit bieten.

Die Realisierung des Projektes „DOMO NOVO“ führt zu tiefgreifenden Veränderungen der Strukturen und der Arbeitsmöglichkeiten von Vereinen und von sozialen bzw. kulturellen Organisationen in Sindelfingen. Solche tiefgreifenden Veränderungen von Strukturen sind nicht ohne weiteres wieder umkehrbar. Daher ist eine garantierte langfristige Perspektive für dieses Projekt zwingend. Es ist mindestens von einer zeitlichen Perspektive von 20+Jahren auszugehen.

Aus gesamtstädtischer Sicht ist eine „Rückabwicklung des Projektes“ kaum zu bewerkstelligen und hätte damit zwangsläufig verheerende Auswirkung auf das soziale und kulturelle Leben in Sindelfingen.

2. Das Projekt „DOMO NOVO“ verbessert die Arbeitsbedingungen der beteiligten Vereine und Organisationen spürbar und eröffnet Sindelfingen neue Formen und Möglichkeiten sozialer und kultureller Arbeit.

Der Aufwand und der Einsatz nicht unerheblicher finanzieller Ressourcen sind nur dann zu rechtfertigen, wenn sich die Arbeitsbedingungen für die Vereine und Organisationen spürbar verbessern.



Beispiel: Veranstaltungsräume

Wenn es im „DOMO NOVO“ nur möglich wäre, Veranstaltungsräume in der Größe bereits in der Stadt vorhandener Veranstaltungsorte (z.B. Pavillon, Theaterkeller) zu realisieren, ist der Ertrag für die Vereine, Organisationen und die Stadt gering. Wenn es jedoch gelingt, mindestens einen Veranstaltungsraum in der Größe von 400 bis 500 Besuchern zu schaffen, wäre dies ein qualitativer Sprung, weil andere – bisher nicht mögliche – Veranstaltungen organisiert und durchgeführt werden können.

Beispiel: Besprechungs- und Sitzungsräume

Wenn Besprechungs- und Sitzungsräume mit entsprechender Ausstattung in verschiedener Größe geschaffen und an unterschiedliche Gruppen vermietet werden können, löst dies ein akutes Problem in Sindelfingen und erleichtert diese quantitative Erweiterung die Arbeit vieler Vereine, Organisationen und Gruppierungen.

Nur wenn es gelingt, sowohl qualitative als auch quantitative Verbesserungen für die Vereine, Organisationen und Gruppen im sozialen und kulturellen Bereich herbeizuführen und deren Arbeitsmöglichkeiten dadurch nachhaltig zu verbessern ist der notwendige Aufwand zu begründen.

3. Das Projekt „DOMO NOVO“ bietet den beteiligten Vereinen und Organisationen Arbeitsbedingungen, die in Ausstattung und Gestaltung des Gebäudes den heutigen Anforderungen entsprechen.

Nicht förderlich für ein Kulturzentrum „DOMO NOVO“ wäre es, wenn sich das Domo als „ewige Baustelle“ und als ein Hort „ewiger Improvisation“ darstellen würde. Sowohl beim äußeren Erscheinungsbild als auch bei der Gestaltung des Inneren des Gebäudes ist dem Rechnung zu tragen.

Die Raumaufteilung und die Ausstattung der Räume müssen den heutigen Anforderungen entsprechen. Das Erscheinungsbild des Gebäudes muss besser als bisher in den Altstadtbezirk eingepasst werden.

4. Das Projekt „DOMO NOVO“ verfügt über eine professionelle Organisation und Verwaltung des Gebäudes.

Für ein Zentrum in der Größe des „DOMO NOVO“ bedarf es zwingend einer professionellen Organisation und Verwaltung. Nur dadurch ist sicherzustellen, dass das Gebäude in einem ordentlichen Zustand und für Besucher ansprechend ist. Darüber hinaus ist bei einer solch großen Zahl an Nutzern ein professionelles Management der Raumressourcen und des technischen Equipments unverzichtbar.



5. Das Projekt „DOMO NOVO“ wird in enger Abstimmung zwischen dem Eigentümer, der Stadt Sindelfingen und den späteren Nutzern entwickelt.

Die Realisierung des Projektes „DOMO NOVO“ wird nur gelingen, wenn sich die Vorstellungen des Eigentümers und der späteren Nutzer mit den Möglichkeiten der Stadt Sindelfingen vereinbaren lassen. Daher ist es geboten in enger Abstimmung zwischen Eigentümer, möglichen Nutzern und der Stadt Sindelfingen das Projekt „DOMO NOVO“ zu entwickeln.

Der Stadt Sindelfingen kommt dabei aber eine besondere Rolle zu. Sie ist sowohl gegenüber dem Eigentümer als auch gegenüber den beteiligten Vereinen und Organisationen Garant für die Solidität und die Nachhaltigkeit des Projektes.

6. Die laufenden Kosten des Projektes „DOMO NOVO“ überfordern in der Zukunft weder die zukünftigen Nutzer noch die Stadt Sindelfingen. Sie stehen in einem darstellbaren Verhältnis zu dem Ertrag des Projektes.

Das „DOMO NOVO“ steht in Konkurrenz zu anderen möglichen Standorten für ein solches oder ähnliches Zentrum. Die Stadt Sindelfingen hat dazu einen Suchlauf gestartet, der auch das DOMO als möglichen Standort beinhaltet.

Es ist davon auszugehen, dass bei der Bewertung der einzelnen Standorte die Höhe der jährlichen anfallenden Kosten (Miete, Unterhaltung, Betriebskosten) für die Stadt Sindelfingen ein zentrales Entscheidungskriterium sein werden. Die Realisierungschancen des Projektes „DOMO NOVO“ hängen im hohen Maße von der Höhe der laufenden jährlichen Kosten ab.

7. Die Eigentümer der Eigentumswohnungen im DOMO und die angrenzenden Bewohner und Nutzer der Gebäude sind angemessen an der Entwicklung des Projektes „DOMO NOVO“ zu beteiligen.

Von nicht unerheblicher Bedeutung für erfolgreiches Arbeiten und für das Gelingen des Projektes „DOMO NOVO“ ist ein gutes Verhältnis zu den Eigentümern und Bewohnern der Eigentumswohnungen im DOMO, zu den Nachbarn und zu den Gewerbetreibenden im Umfeld des DOMOs. Es ist daher geboten diese von Beginn an in angemessener Form an der Entwicklung des Projektes „DOMO NOVO“ zu beteiligen.

16.04.2014

gh